

## **Einleitung**

Die vorliegende Zusammenfassung der zu erwerbenden Kenntnisse und Fähigkeiten im Zuge eines einjährigen Vorpraktikums basiert auf dem von der Arbeitsgruppe „Praktikanten-Ausbildung Nordrhein-Westfalen“ erarbeiteten „Leitfaden für das Vorpraktikum zum Studium Textilrestaurierung (FH)“ von 1996.

Die Umstrukturierung des früheren Diplom-Studiengangs zum Bachelor/ Master Studiengang brachte eine Verkürzung des Vorpraktikums mit sich. Aus diesem Grund musste auch der Umfang der für das Bachelor-Studium erforderlichen Kenntnisse und Fähigkeiten auf das einjährige Vorpraktikum angepasst werden.

Die im Folgenden genannten Inhalte geben in ihrer Gliederung keinen Arbeitsablauf wieder.

Sie sind in sinnvoller, dem Arbeitsablauf in der Restaurierungswerkstatt entsprechender Folge und Verknüpfung aufzugreifen. Die Reihenfolge der Inhalte gibt keine Wertigkeit oder Staffelung im Schwierigkeitsgrad wieder.

Die Formulierungen *Grundkenntnisse* und *Kennenlernen* werden bei der Angabe der erforderlichen Kenntnisse und Fähigkeiten gezielt eingesetzt.

*Grundkenntnisse* sind allgemeine Grundlagen der hier genannten Themen, welche beherrscht werden müssen. Sie schaffen eine Voraussetzung für die spätere Vertiefung der Fähigkeiten und Kenntnisse im Studium.

*Kennenlernen* bedeutet, dass die hier aufgeführten Themen im Praktikum angesprochen und erklärt werden sollten. Sie müssen aber nicht durch praktische Anwendung und theoretische Erarbeitung vertieft werden.

## 1 Kennenlernen der Berufsethik:

Die Berufsethik wird in erster Linie im Zusammenhang mit der praktischen Arbeit am Objekt erörtert und verdeutlicht dem Praktikanten die Verantwortung des Restaurators

- gegenüber der Öffentlichkeit
- gegenüber dem Kunst- und Kulturgut als historische Quelle und Urkunde
- gegenüber den historisch gewachsenen Zuständen
- bei der Durchführung von Prävention, Konservierung und Restaurierung

## 2 Dokumentation und Untersuchung

Die Dokumentationsarbeit bildet im Verlauf des Praktikums neben der praktischen Arbeit einen Schwerpunkt. Die Praktikanten sollen die detaillierte Sachbeschreibung eines Objektes, seine terminologische Erfassung, die Aufzeichnung von Untersuchungs-ergebnissen und die Darstellung der konservatorischen Arbeitsabläufe und deren Begründung kennen lernen.

Dabei sollen Dokumentationsverfahren, die an der Praktikumsstelle bzw. in Museums-werkstätten, in der Denkmalpflege oder freiberuflich geführten Restaurierungswerkstätten gebräuchlich sind, angewendet werden.

### Vorausgesetzt werden:

- Grundkenntnisse zur Erstellung von schriftlichen und fotografischen Dokumentationen
- Grundkenntnisse zum systematischen Erfassen des Erscheinungsbildes des Objektes
- Anwendung einfacher zerstörungsfreier Untersuchungsmethoden wie Prüfung mittels Sinnesorganen, Lupe und Auflichtmikroskop
- Grundkenntnisse zu textilen Werkstoffen und Techniken (z. B.: pflanzliche und tierische Faserstoffe, Fadenherstellung und Fadenaufbau, textile Flächegebilde)
- Erkennen nicht textiler Materialien am Objekt
- Grundkenntnisse zur Erfassung des Erhaltungszustandes und Erkennung von Schäden  
(z. B.: Verschmutzung, Deformierung, Farbveränderung, Faserschädigung, Substanzverlust)
- Kennenlernen von Schadensursachen
- Kennenlernen von früheren Veränderungen bzw. früheren Restaurierungen
- Kennenlernen von Schädlingen und Mikroorganismen und erste vorbeugende Maßnahmen
- Grundkenntnisse in der systematischen Planung von Maßnahmen

### 3 Konservierung und Restaurierung:

Das Praktikum soll an die laufenden Konservierungs- und Restaurierungsarbeiten in der jeweiligen Restaurierungswerkstatt heranführen. Der sachgemäße Umgang mit textilen Objekten, verschiedene Verfahren zur Konservierung und Restaurierung und die Handhabung und Pflege von Werkzeugen und Geräten stehen hier im Vordergrund.

#### Vorausgesetzt werden:

- Grundkenntnisse zur objektspezifischen Handhabung (z. B.: *Handling* von historischen Textilien; Klima-, Staub- und Lichtschutz während der Maßnahmen; Arbeitsplatzgestaltung zum Schutz von Mensch, Objekt und Geräte; Organisation eines systematischen Arbeitsablaufes)
- Grundkenntnisse zur Aufbewahrung (z. B.: Objektspezifisches Lagern in vorhandenen Aufbewahrungssystemen; Anbringen von Inventarnummern; Anfertigen von formgerechten Trage- und Stützsystemen wie Tablar, Bügel, Figurine; Herstellen formgerechter Schutzhüllen)
- Grundkenntnisse zum Transport von historischen Textilien (z. B.: geeignete Verpackungsmaterialien; Vorbereitung und Anfertigung objektspezifischer Verpackungen)
- Grundkenntnisse zur Präsentation und Ausstellung (z. B.: Auswahl geeigneter Materialien; Klima und Beleuchtung; Schutzvorrichtungen vor Verschmutzung, Berührung und Diebstahl; Montierung von zwei- bzw. dreidimensionalen Objekten)
- Kennenlernen des Einflusses von Klima, Licht und Umwelt (z.B.: Bedeutung von Luftfeuchtigkeit und Temperatur; Klimamessung; Auswirkungen von Klimaschwankungen und extremen klimatischen Bedingungen auf das Objekt; Möglichkeiten der Klimabeeinflussung; Auswirkung des Lichtes auf textiles Material; Möglichkeiten zur Vermeidung/ Reduzierung der Verschmutzung)
- Kennenlernen von Maßnahmen zur Notsicherung
- Grundkenntnisse zur Reinigung (z. B.: Voruntersuchungen, mechanische Reinigung, Reinigung mit wässrigen Lösungsmitteln, Planung und Vorbereitung des Reinigungsvorgangs; Bedienung der Arbeitsgeräte; Trocknungsmethoden)
- Grundkenntnisse über das Glätten von Objekten nach mechanischer Reinigung
- Grundkenntnisse zur Substanzsicherung (z. B.: Vorarbeiten wie die Wahl der Arbeitsgeräte; Anfertigung von Hilfskonstruktionen; nähtechnische Sicherung wie partielles/ flächiges Unterlegen, Anwendung von Stützliniensystemen und verschiedenen Stichtechiken; Sicherung durch Abdeckung mit Tüll oder Crepeline)
- Grundkenntnisse über die Auswahl von Konservierungs- und Restaurierungsmaterialien

#### **4 Naturwissenschaftliche Grundlagen**

Naturwissenschaften sind ein wichtiger Bestandteil des Studiums. Anhand der zur Verfügung stehenden Fachliteratur sollen die PraktikantInnen daher – wenn möglich - in die Grundlagen der Chemie und Physik eingeführt werden.

#### **5 Fachspezifische Kulturgeschichte**

Im Gespräch und anhand der vorgegebenen Literatur sollen die PraktikantInnen lernen, das zu behandelnde Objekt nach kunst- und kulturhistorischen Gesichtspunkten zu erfassen und eine Einordnung in Epochen anhand von stilistischen Merkmalen vorzunehmen.

Zum Erlangen der allgemeinen Grundkenntnisse abendländischer Kunst- und Kulturgeschichte, sowie zum Kennenlernen des Gebiets der Volks- und Völkerkunde werden die PraktikantInnen angehalten, an Seminaren, Vorträgen, Führungen und Museumsbesuchen teilzunehmen.

(vgl. auch Literaturliste)

#### **6 Künstlerische Übungen**

Den PraktikantInnen sind Übungen zu empfehlen, die helfen, das visuelle Gedächtnis zu fördern, sowie manuelle Fähigkeiten und künstlerisches Einfühlungsvermögen zu schulen. Darüber hinaus sollten sie fähig sein, Befunde, Rekonstruktionen, Ideen zu Ausstellungsmontagen u. ä. durch Zeichnungen zu dokumentieren.

Die Vertiefung in Zeichentechniken kann auch über Kurse abgedeckt werden.

#### **7 Arbeitsschutz – Unfallverhütung - Umweltschutz**

Die PraktikantInnen sollen mit den gesetzlichen Vorschriften zum Arbeitsschutz unter besonderer Berücksichtigung des Umgangs mit Giftstoffen vertraut gemacht werden. Besondere Maßnahmen zum Gesundheitsschutz sind im Umgang mit Giftstoffen und bei biologischem Befall zu berücksichtigen. Die PraktikantInnen sollen den Einsatz von Schutzkleidung und Schutzvorrichtungen kennen lernen.

#### **8 Sprachkenntnisse**

Für die Einbeziehung der Internationalen Fachliteratur sind Kenntnisse in Englisch notwendig. Sprachen wie Französisch oder Italienisch sind zu empfehlen.

Die Vertiefung der Sprachkenntnisse kann auch über Kurse aufgearbeitet werden.

## 9 Ein- und weiterführende Literatur

Die Fähigkeit zum Verständnis fachspezifischer Fragen soll über die ein- und weiterführende Fachliteratur und Fachzeitschriften geschult werden.

**Ernst H. Gombrich:** Die Geschichte der Kunst. Berlin 2010.

**Autorenkollektiv des Conservation Unit:** Science for Conservators Series. London 1983

**Foekje Boersma:** Unravelling Textiles. A Handbook for the Preservation of Textile Collections. London 2007.

**Manfred Kuballa, Joachim Kranz:** Chemie. Kompaktwissen Oberstufe. Berlin 2010

**Gerhard Banik, Gabriela Krist:** Lösungsmittel in der Restaurierung. Wien 1984.

**Annik Pietsch:** Lösemittel. Ein Leitfaden für die restauratorische Praxis. Stuttgart 2001.

**Arnulf Von Ullman:** Anti-Aging für die Kunst. Restaurieren – Umgang mit den Spuren der Zeit. Nürnberg 2004.

**Thérèse De Dillmont:** Enzyklopädie der Handarbeiten. Ulm 1983.

**Annemarie Seiler-Baldinger:** Systematik der textilen Techniken. Basel 1991.

**Erika Thiel:** Geschichte des Kostüms: Die europäische Mode von den Anfängen bis zur Gegenwart: Die europäische Moden von den Anfängen bis zur Gegenwart. Berlin 1987.

**Agnes Timár-Balászy, Dinah Eastop:** Chemical principles of Textile Conservation. Oxford 1998.

**Brigitte Tietzel:** Geschichte der Webkunst. Krefeld 1988.

### Fachzeitschriften:

**Restauero.** Zeitschrift für Kunsttechniken, Restaurierung und Museumsfragen. Verlag Callwey München

**Zeitschrift für Kunsttechnologie und Konservierung.** Wernersche Verlagsgesellschaft Worms

**VDR Beiträge zur Erhaltung von Kunst- und Kulturgut.** Verband der Restauratoren e.V.

### Informationen:

**Restauratoren Handbuch.** Callwey Verlag München. Erscheint alle 2 Jahre

<http://www.icom-deutschland.de/publikationen.php> (28.11.2016)

<http://www.icom-deutschland.de/schwerpunkte-ethische-richtlinien-fuer-museen.php> (28.11.2016)